

Johannesevangelium
Kapitel 15, 1-8

¹Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.
²Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg;
und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr
Frucht bringe. ³Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das
ich zu euch geredet habe. ⁴Bleibt in mir und ich in euch. Wie
die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie
nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht
an mir bleibt. ⁵Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer
in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne
mich könnt ihr nichts tun. ⁶Wer nicht in mir bleibt, der wird
weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die
Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. ⁷Wenn ihr
in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr
bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. ⁸Darin wird
mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet
meine Jünger.

Auf dem Kalvarienberg bei Retz im Januar
Reiner Kunze, 1980

Auch der weinstock ist ein gekreuzigter

Wie er sich in seiner nacktheit krümmt, die arme
zur seite gebunden

Ganz die gebärde des erlösers
am sandsteinkreuz

Und *blut und wasser* wird zur beere, aus der sie
jahr für jahr
den süßen einträglichen wein keltern

Wie aus dem stein den glauben

So viele gekreuzigte auf dem weg zu dem einen